

Statistik informiert ...

Nr. 84/2022

10. Mai 2022

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den Hamburger Stadtteilen 2021

Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund gestiegen – Unterschiede zwischen den Stadtteilen

37,4 Prozent aller Hamburgerinnen und Hamburger haben einen Migrationshintergrund. Das geht aus einer Auswertung des Melderegisters hervor, die das Statisteamt Nord jährlich durchführt. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil um 0,7 Prozentpunkte.

Besonders hohe Anteile gab es demnach in Billbrook (85,4 Prozent), Veddel (75,5 Prozent) und Neuallermöhe (65,5 Prozent). In den Stadtteilen Spadenland (9,3 Prozent), Reitbrook (10,3 Prozent) und Neuengamme (11,4 Prozent) lebten dagegen anteilig besonders wenig Menschen mit Migrationshintergrund.

Die drei häufigsten Bezugsländer waren Türkei, Polen und Afghanistan.

Hinweise:

Die Daten wurden anhand eines anonymisierten Melderegisterabzugs mit Stand 31.12.2021 gewonnen. Sämtliche Ergebnisse zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den Hamburger Stadtteilen – inklusive der häufigsten Bezugsländer sowie der Verteilung nach Altersgruppen – werden auf der [Homepage des Statisteamtes Nord \(PDF und XLSX\)](#) zum Download angeboten. Dort findet sich auch die Definition des Begriffes „Migrationshintergrund“.

Fachlicher Kontakt:

Marko Wrage
Telefon: 040 42831-1503
E-Mail: kommunalstatistik@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)